

Wiesbadener Tagblatt.

No. 213. Dienstag den 11. September 1855.

Bei der heute unter polizeilicher Aufsicht stattgehabten Verloosung von Handarbeiten in der Kleinkinderschule sind auf nachstehende Loose die bezgesetzten Gewinnste gefallen.

Wiesbaden, den 7. September 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köhler.

No. der Loose.	Gewinn- No.	No. der Loose.	Gewinn- No.	No. der Loose.	Gewinn- No.	No. der Loose.	Gewinn- No.	No. der Loose.	Gewinn- No.
19	28	316	10	594	91	834	92	1271	27
30	79	323	88	609	65	851	67	1286	62
35	95	328	87	622	32	853	73	1290	83
50	48	361	2	662	43	860	66	1291	76
55	74	412	96	703	19	896	18	1320	39
65	47	429	98	716	86	912	6	1332	61
93	12	430	42	735	57	922	34	1336	81
119	35	434	15	745	46	923	78	1371	8
130	38	452	90	753	11	933	14	1375	30
137	56	461	85	760	53	969	64	1376	16
154	94	466	84	767	54	1007	77	1383	97
155	71	467	29	768	49	1010	63	1386	33
156	25	482	52	773	13	1060	50	1387	5
167	70	483	20	783	3	1129	9	1396	72
195	58	515	36	785	69	1150	41	1408	60
203	24	544	93	795	26	1155	23	1419	75
211	82	547	4	798	51	1191	68	1455	22
218	80	565	44	806	37	1248	21	1491	55
237	59	571	31	821	45	1255	89		
304	40	576	7	832	17	1256	1		

Befanntmachung.

Das zum Nachlasse des H. Rechnungskammerrevisors Schmidt von hier gehörige, in der Wilhelmstraße zwischen dem Rechnungskammergebäude und Botenmeister Stein stehende dreistöckige Wohnhaus mit überbauter Thorsahrt, zwei zweistöckigen Hintergebäuden, Hofraum und dabei befindlichem Garten wird Mittwoch den 12. September d. J. Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause einer zweiten freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Diese Gebäude enthalten 32 heizbare Zimmer, 14 Mansarden, davon 4 heizbar, 5 Küchen, darunter 1 Waschküche, 4 Remisen, Stallung für 4 Pferde und einen gewölbten Keller.

Wiesbaden, den 9. August 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei,
Westerburg.

Gefunden:

Ein Messer, ein Schlüssel, ein Taschentuch, eine Vorstecknadel.
Wiesbaden, den 10. September 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß wird andurch auf

Donnerstag den 13. September d. J.

Nachmittags 5 Uhr

zur Sitzung in den Rathhaußsaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Gesuch des Banquier Carl Kalb Sohn von hier, die Ueberwölbung des Salzbachs bei seinem Landhause in der Wilhelmstraße betr.
- 2) Gesuch des Kaufmanns Gottfried Ludwig Neuendorff von hier um käufliche Ueberlassung von 68 Quadratsfuß Metermaas von der zum sogenannten Steinhohlweg gehörigen städtischen Grundfläche.
- 3) Gesuch des Badewirthe Heinrich Ludwig Freytag von hier um käufliche Ueberlassung von 8 Ruthen 60 Schuh Normal-Metermaas überflüssig gewordenen städtischen Feldwegs im Distrikt Neuen Berg.
- 4) Gesuch des Heinrich Göbel von hier um käufliche Ueberlassung von 1 Ruthe 38 Schuh 32 Zoll Quadrat-Metermaas Straßenfläche in der Röderstraße.
- 5) Die Erhebung eines Rechtsstreites gegen die Wittwe des Jacob Stahl zu Usingen wegen deren Weigerung zur Zahlung der von ihr und ihrem verstorbenen Ehemanne für den entlassenen Stadtrechner Lauterbach geleisteten Caution im Betrage von 4000 fl.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerausschusses sich pünktlich einfinden. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungstrafe von 1 fl. bestraft.

Wiesbaden, den 7. September 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. September Vormittags 10 Uhr läßt Herr Gottlieb Kadetsch von Steckenroth das Obst von seinen Bäumen bei der Klostermühle dahier, in Aepfel und Birnen bestehend, an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 5. September 1855.
4092

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Goulin.

à Stück
11 fr.
2 Stück
21 fr.

Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSSELSEIFE

4 Stück
in
einem Paket
36 fr.

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets ächt zu haben bei
3125

J. J. Möhler.

Steinerne Ständer in jeder Größe, sowie alle Arten irdenes, steinern und Porzellan-Geschirr bei
4138

Häfner **Mollath**
auf dem Michelsberg.

Muhrkohlen.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

4095

Aug. Dorst.

Muhrkohlen.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen werden ausgeladen.

3982

Hch. Heyman, Mühlgasse No. 8.

Mandelfleie, um die Haut weiß und zart zu machen, sowie ächtes Klettenwurzelöl und Ochsenmarkpommade mit Rum zum Stärken des Haarwuchses, sind wieder angekommen und empfiehlt bestens

4142

W. Sternitzki,

Kirchgasse 26.

Prima-Melis und Raffinat im Brode à 19, 20 und 21 fr. per Pfund empfiehlt

4139

W. Bott Wittwe,

Kirchgasse No. 26.

Der Ertrag von 2—3 Aepfelbäumen auf dem Baum ist zu verkaufen

Saalgasse No. 8.

4135

Ein große Partie

4146

Zuckerrüben

werden zu kaufen gesucht von **Jos. Berberich**, Burgstraße No. 15.

Fliegentheee in Packeten à 7 fr. Die einfache Abkochung von diesem für Jedermann durchaus unschädlichen Thee reicht auf lange Zeit hin, um die Fliegen schnell und sicher zu vertilgen.

Zu haben bei **M. Flocker**, Webergasse.

99

Nicht zu übersehen!

Es können noch einige junge Mädchen das Kleidermachen erlernen bei

4119

K. Kröck, geb. Bird, Marktstraße No. 5.

Steingasse No. 26 ist schönes Bettstroh das Gebund 8 fr. zu haben.

4129

Gerstenstroh ist zu verkaufen bei

G. L. Sezel in der Burgstraße.

4077.

Ein halbes Hundert buchene Wellen ist für den Steigpreis zu haben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl.

4147

Gute Frühäpfel per Kumpf 10 fr. sind zu haben bei

4148

Heinr. Dörr, Mauergasse No. 11.

Ein brauner Wachtelhund

wird seit Freitag Nachmittag vermisst. Wer denselben große Burgstraße No. 5 wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

4149

THEATRE NOVALORAMA

in dem eigens dazu erbauten, mit Gas beleuchteten
Theater auf dem Marktplatz in Wiesbaden.

Nur noch bis Mittwoch den 12. September.

Heute Dienstag den 11. September eine Vorstellung, Anfang 7½ Uhr:

Paris, London, Seesturm, Schiffbruch, Californien,
Reise in die Unterwelt, Diophan-Bilder.

Preise der Plätze: Numerirter Platz 36 fr., erster Platz 24 fr.,
zweiter Platz 12 fr., dritter Platz 6 fr.

4057

Jean Ouvrier, Mechaniker.

Die Ausstellung
von mehr als 100 Stereoskopen
befindet sich in der Vorhalle des Kurssaales und ist Vormittags
von 10—12½ Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.
Entrée à Person 30 fr. 4150

Die Ausstellung des Bildes „Venus, Mars und Cupido“ wird
Mittwoch Abend geschlossen. 4151

Heinrich Barth im Bayerischen Hof

empfiehlt sein

4152

Lagerbier

in stets vorzüglichster Qualität.

Sehr schöne und billige Bielefelder-, Leder- und
Hausleinen habe erhalten.

4153

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Holländische Blumenwiebeln in schönster Auswahl sind soeben
eingetroffen und werden zu billigen Preisen abgegeben in der

4154

Samenhandlung von **Cour. Mollath**.

Anerkannt vorzügliches Biscuit-Vorschuß und gutes Reismehl empfiehlt

4139

W. Bott Wittwe, Kirchgasse No. 26.

Verloren

ein **Leinen-Battisttaschentuch**, H. Fr. gezeichnet, von der Kirchgasse bis zur Friedrichstraße. Es wird gebeten, dasselbe Kirchgasse No. 20 im zweiten Stock gegen angemessene Belohnung abzugeben. 4155

Am 9. dieses wurde vom Reichsapfel bis in die Colonnade ein **Armband** von Granaten mit goldenem Schloß verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung im Reichsapfel Zimmer No. 25. 4156

Am Sonntag Vormittag wurde eine glatte goldene **Broche** in Gestalt einer Sichel mit zwei Blättern und auf der Rückseite einem Häfchen von der oberen Rheinstraße in die katholische Kirche, während des Gottesdienstes und wieder zurück, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4157

Hinter dem Kuriaal wurde ein **Granatarmband** in sieben Schnüren gefaßt und mit kleinem Schloßchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Kranz No. 1 abzugeben. 4158

Gestern Morgen wurde ein goldener **Ring** verloren. Man bittet denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4159

Vom Exercierplatz bis zur Stadt wurden am Sonntag Abend ein Paar waschlederne **Handschuhe** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung Taunusstraße No. 30 abzugeben. 4160

Am Samstag Abend ist in der Nähe vom Gasthaus zur Rose ein auf eine Dame ausgestellter **Paß** nebst einem kleinen **Buch** (Bradshaw's Guide) verloren worden. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4161

Gesuche.

Ein Mädchen sucht bei einer braven Herrschaft eine Stelle. Näheres zu erfragen Hochstraße No. 6. 4162

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, wird gesucht Langgasse No. 15 im dritten Stock. 4163

Es wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. Wo, sagt die Exped. 4164

Es wird eine **Hausstiege** zu kaufen gesucht. Näheres Oberwegergasse No. 21. 4165

Es wird in der Mitte der Stadt ein gut rentirendes **Wohnhaus** mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4107

1200 fl. sind auszuleihen. Wo sagt die Exped. d. Bl. 4126

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Ne rothal in dem Landhause von C. Künstler sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3280

Bierstadterweg Landhaus No. 13 ist mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3882

Ellenbogengasse No. 10 ist ein Dachlogis auf October zu vermieten. 3995

Friedrichstraße No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4166

Goldgasse No. 13 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 4167

Goldgasse No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4168

Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer mit ein, auch zwei Betten zu vermieten. 3768

- Goldgasse No. 19 bei C. Wörner ist ein Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3933
- Häfnergasse No. 11 sind einige möblirte Zimmer mit Cabinets zu vermieten. 3089
- Heidenberg No. 18 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 3520
- Heidenberg No. 19 ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 3832
- Heidenberg No. 56 ist ein Logis zu vermieten. 3935
- Kapellenstraße No. 3 bei G. Bott ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher und allem Zubehör, zu vermieten. 2945
- Kapellenstraße No. 12 im Landhause des Herrn Walpuski ist der untere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. October an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. 3521
- Kirchgasse No. 15 am Ausgang in die Rheinstraße sind zwei freundliche Zimmer möblirt zu vermieten. 4169
- Kirchgasse No. 26 ist im Hintergebäude eine Wohnung mit Werkstätte, seither von Küfer Stroh bewohnt, sogleich zu vermieten. 3623
- Kirchhofgasse ist eine Wohnung, bestehend aus einem geräumigen Zimmer, Küche, Kammer und Holzstall, zu vermieten. Das Nähere bei Messerschmied **Hisgen.** 4170
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein Laden nebst Logis auf 1. October zu vermieten. 3680
- Kl. Schwalbacherstraße No. 4 ist ein Logis zu vermieten. 3156
- Kleine Webergasse No. 8 sind zwei ineinandergehende Zimmer mit Möbel zu vermieten. 3223
- Langgasse No. 2 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten. 4171
- Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 4110
- Marktplatz No. 10 ist der Eckladen meines Hauses, seit zehn Jahren von Herrn Nathan bewohnt, mit dazu gehöriger Wohnung und Magazinsraum, der sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, vom 15. October, auf Verlangen auch vom 1. April, zu vermieten. **G. Bogler.** 3886
- Mezgergasse No. 30 bei Mezgermeister August Käsebier ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu haben. 4034
- Michelsberg No. 2 ist in dem von mir von Herrn Blees gekauften Hause ein Logis im ersten Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, sodann 2 Mansarden, Keller und Holzplatz, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. **F. C. Nathan.** 3836
- Nerostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3474
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald sind mehrere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 4035
- Schwalbacher Chauffee Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer, einzeln oder zusammen als vollständige Wohnung, auf Verlangen mit Küche und anderem Zubehör, zu vermieten. 3786
- Schwalbacherstraße No. 18 ist ein geräumiges freundliches, vollständig möblirtes Zimmer nach der Hauptstraße gelegen, nebst Cabinet, mit ein oder zwei Betten, zu vermieten. Auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden. 4172

- Schwalbacherstraße No. 24 in meinem Landhause ist die Bel-Etage zu vermieten. **A. Ruff.** 3019
- Sonnenbergerthor No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann gleich oder den 1. October bezogen werden. 4127
- Sonnenbergerweg No. 9 im Nebengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Küche, mit auch ohne Möbel, vom 1. October an zu vermieten. 4113
- Spiegelgasse No. 7 bei Frau Kösch sind zwei möblirte Zimmer und ein Keller zu vermieten. 4173
- Steingasse No. 15 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3523
- Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 4114
- Taunusstraße No. 6 ist eine freundliche Mansard-Wohnung, wo möglich an eine einzelne Person, auf 1. October zu vermieten. 4115
- Taunusstraße No. 26, dem Kochbrunnen gegenüber, ist im zweiten Stock eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 ineinandergehenden Stuben, Küche ic., zu vermieten. 4174
- Untere Friedrichstraße No. 3 sind im Seitenbau 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör vom 1. April 1856 ab zu vermieten, auch können solche auf Verlangen früher bezogen werden. 4175
- Untere Webergasse No. 13 ist ein Laden mit vollständiger Wohnung auf 1. October, auch früher, zu vermieten. 4116
- Untere Webergasse 41 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 3437
- Untere Webergasse No. 44 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. Das Nähere bei **Hermann Strauß.** 4176
- Wilhelmstraße No. 8 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2959
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 8 Zimmern, Küche ic., mit oder ohne Möbel auf den 1. October zu vermieten. 2959
- In meinem Hause Taunusstraße No. 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche ic., auf den 1. April 1856 zu vermieten. **Wilhelm Rucker.** 4177
- Eine kleine Familienwohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und Speicher, ist zu vermieten bei **H. Wenz.** 4128
- Auf den 1. October ist eine Wohnung zu vermieten, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller und Holzstall. Näheres zu erfragen **Heidenberg No. 35.** 3997
- Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller ic. enthaltend, ist zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3690
- Eine Wohnung im zweiten Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. **L. Warburg.** 3166
- Sehr billig zu vermieten ein geräumiger Laden in der besten Lage der Stadt. Wo, sagt die Expedition. 3315
-
- Kirchgasse No. 11 ist ein großer gewölbter Keller zu vermieten. 4178
- Römerberg No. 32 ist ein geräumiger Keller zu vermieten. 4179

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 11. September: Ein alter Musikant. Drama in 1 Akt von Charlotte Birch-Pfeifer. Hierauf: Englisch. Posse in 1 Akt von Görner. Zum Schluß: Der Curmärker und die Picarde. Genrebild von Schneider. Musik von Schmidt.

Bur Unterhaltung.

Ein berühmter Mann.

Eine Skizze aus dem Leben von Levin Schücking.

(Fortsetzung aus No. 212.)

Was nun beginnen? sein Muth und seine Zuversicht, die Anfangs — wir müssen es, wenn auch widerstrebend, gestehen — ziemlich bedeutend gewesen, begannen gewaltig zu sinken. Ein Auskunftsmitglied fiel ihm aber noch zu rechter Zeit ein, und er schrieb deshalb an die Dame seines Herzens. Er schlug ihr nämlich vor, er wolle mit seinen bedeutenden Capitalien eine großartige Fabrik errichten, so großartig, daß sein Name bald überall als der eines der größten Industriellen genannt werden solle. Caroline entgegnete ihm aber kurz und trocken, eine industrielle Berühmtheit sey in ihren Augen gar keine; sie habe nur eine rein durch geistiges Hervorragend gewonnene Popularität gemeint. Herr Cockerill und Herr Astor, Herr Rothschild und Herr Sina seyen in ihren Augen weiter Nichts als ganz gewöhnliche Menschen. „Wenn Sie keine andere Aussichten haben,“ — schloß der kleine Brief — „so werden wir uns wahrscheinlich im Leben nicht mehr begegnen.“

Wilhelm war sehr, sehr unglücklich. Nur den dringenden Bitten seiner Mutter nachgebend, trat er nach einiger Zeit als Referendar in den Staatsdienst. Mit weniger Eifer hat wohl kaum Jemand sich je dem Vaterlande geweiht!

Eine der ersten amtlichen Handlungen des jungen Referendars war die Anlegung der Siegel in einem Sterbehause.

Ein hoher Staatsbeamter, der Präsident von B., ein unvermählter, eigenthümlicher Mann, war der Verbliebene, dessen Eigenthum jetzt Wilhelm für die Erben, mehrere abwesende Geschwister, bis zur Testamentsöffnung versiegeln sollte. Der Schreibtisch im Schlafzimmer, wo die Leiche noch lag, war seine erste Aufgabe.

Wilhelm hatte bei seinem Eintritt lange das marmorne Todtenantlitz betrachtet, dessen fest zusammengepreßter Mund ihm den Charakter von Eigensinn und Härte gab. Die weißen Locken lagen aber so schön um die hohe Stirn des alten Herrn, der Schnitt der geschlossenen Augen und der schmalen, feinen Nase war so tabellos, daß dieser erste Eindruck bald bei Wilhelm gemildert wurde. Er bewunderte jetzt den klugen, alten Männerkopf. Aber ehe er sich zur Arbeit setzte, ließ er die grünseidenen Vorhänge um das Todtenbett fallen, denn er fühlte, daß er, so wenig unheimlich ihm die Leiche vor ihm erschien, doch fortwährend den Kopf nach ihr würde wenden müssen, wenn er sie hinter sich wüßte. Die Papiere lagen alle in größter Unordnung auf dem Pulte herum. Wilhelm nahm eines nach dem andern in die Hand, um es in die Schubladen einzuschließen. Unwillkürlich haftete sein Blick auf dem Umschlage eines dicken und beschriebenen Heftes. Darauf stand: „Europäische Staatenwirthschaft,“ mit ganz kleinen Buchstaben darunter: „Schreiben konnte ich es, weil ich selbst mitgeholfen, aber aus ebendenselben Grunde nicht drucken, deshalb bei erster Gelegenheit zu verbrennen.“

(Fortf. folgt.)